Prächtige Sammlung: Eine Gemäldegalerie für Trier

Auteur : Pierre Reichert

Date : 30 September 2021

In *Eine Gemäldegalerie für Trier* werden die künstlerischen Schätze des 18. und 19. Jahrhunderts der trierischen Institution enthüllt.

Diese Auswahl von Gemälden und Skulpturen, die es erlauben die Vielfalt der Sammlung des Museums (das 1904 gegründet wurde), sowie die Modalitäten seiner Gründung, anhand von Schenkungen und Vermächtnissen zu entdecken, stellt eine faszinierende Reise in die Geschichte dar. Eng mit der Region Trier verbunden, bewahren die Schätze der Institution insbesondere die Gemälde von Louis Counet (1652-1721) auf, einem Maler aus Lüttich, der den größten Teil seiner Karriere in der deutschen Stadt verbrachte: Man bewundert so die barocke Eleganz von *Die Trunkenheit Noahs*. Respektvoll verhüllen zwei der drei Söhne des liegenden und betrunkenen Patriarchen seinen Unterleib, indem sie ein Tuch über ihn werfen. Ham, der Dritte, wirft einen spöttischen Blick auf eine Szene voller Zärtlichkeit und gleichzeitiger Spannungen. Er wird verdammt sein, genau wie seine Nachkommen, die Kanaaner. Im Laufe des Rundgangs entfalten sich auch die Kompositionen von Gérard de Lairesse (1640-1711), der auch das „Holländische Kücken“ genannt wurde – eine *Faunfamilie* voller Erotik –, Januarius Zick (1730-1797) oder auch Joseph Settegast (1813-1890), Mitglied der Nazarener-Bewegung, die Romantik und christlichen Glauben mischen, darunter ein Bildnis einer junge Italienerin von großer Würde.

Im Stadtmuseum Simeonstift (Trier), vom 10. Oktober bis 24. April 2022
museum-trier.de